

**Situation und Bedarf in den Münchner
Unterkunfts-Dependancen des AnKERs
Oberbayern**

**Darstellung der aktuellen Situation in der Münchner Ankerzentrum-Dependance
Funkkaserne – Städtische Mittel zur menschenwürdigen Versorgung ausschöpfen**

Antrag Nr. 14-20 / A 05101

von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL und der DIE LINKE
vom 19.03.2019

Verbesserung der Situation in den „Ankerzentren“

Antrag Nr. 14-20 / A 05102

von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena
Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Dr.
Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian
Vorländer, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin
Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR
Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor,
vom 19.03.2019

Rahmenbedingungen im Ankerzentrum der Funkkaserne

Antrag Nr. 14-20 / A 05111

von Herrn StR Marian Offman,
Herrn StR Richard Quaas vom 20.03.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15060

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2019

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag der Referentin

wie in der gemeinsamen Sitzung des Kinder-und Jugendhilfeausschusses und des
Sozialausschusses vom 02.07.2019.

Die Ausschüsse haben die Annahme des Antrages in folgender Fassung empfohlen:

1. Der Unabweisbarkeit und Unplanbarkeit wie in Ziffer 6 im Vortrag der Referentin dargelegt wird zugestimmt.
2. Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaften erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 615.984 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 bei der Stadtkämmerei anzumelden.

3. Personalkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 8,7 Stellen und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die für 2019 befristet erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 140.360 € für die Einrichtung der 4,8 Stellen Bezirkssozialarbeit durch Stellenumwidmungen zu schaffen.

Das Sozialreferat wird weiter beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 336.864 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen ab 2020 beim Kostenstellenbereich der Leitung der Bezirkssozialarbeit und Sozialbürgerhäuser Soziales (SO20400) anzumelden.

Das Sozialreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 272.160 € für die Einrichtung der 1,1 Stellen Vermittlungsstelle und 2,8 Stellen Wirtschaftliche Jugendhilfe entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stellen bei den Ansätzen der Personalauszahlungen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungen ab 2020 beim Kostenstellenbereich der Leitung der Bezirkssozialarbeit und Sozialbürgerhäuser Soziales (SO20400) anzumelden.

Mittel für Dritte sollen für 2019 aus den Restmitteln des Sozialreferats genommen werden. Für 2020 sind sowohl Personalkosten als auch die Mittel für Dritte zum Haushalt anzumelden.

Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen/Beamten zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 345.113 € (40 % des JMB).

Das Produktkostenbudget 40314100 erhöht sich ab 2020 um 336.864 €; diese ist in voller Höhe zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

Das Produktkostenbudget 40363300 erhöht sich ab 2020 um 272.160 €; diese ist in voller Höhe zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

4. Sachkosten

Das Sozialreferat wird beauftragt, die im Jahr 2019 erforderlichen Haushaltsmittel für Sachkosten in Höhe von 20.300 € referatsintern zu begleichen.

Des Weiteren wird das Sozialreferat aufgefordert, die ab 2020 erforderlichen zahlungswirksamen Haushaltsmittel in Höhe von 6.960 € bei der Stadtkämmerei zusätzlich anzumelden.

5. Zuschuss

Das Sozialreferat/ Stadtjugendamt wird beauftragt, die ab dem Jahr 2020 bis 2024 erforderlichen Haushaltsmittel für die Ausweitung des Spiel- und Förderangebots der Unterstützungsangebote in Höhe von 298.061 € aus dem Referatsbudget zu finanzieren (Produkt 40363200.100, Finanzposition 4706.700.0000.4; Innenauftrag 602900137).

Die Finanzierung der zusätzlichen Personal- und Sachkosten für das angepasste Konzept der Unterstützungsangebote wird für 2019 ebenfalls aus dem eigenen Referatsbudget für die Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und deren Eltern erfolgen.

Das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration wird beauftragt, die für 2019 i. H. v. 63.679 € und 2020 sowie 2021 i. H. v. 181.471 € erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel für das Projekt „Asylsozialbetreuung in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) München“ durch die in der Vollversammlung vom 15.11.2016 bereitgestellten Mittel (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06136, Finanzposition 4707.700.0000.3, Innenauftrag 603900139) bereitzustellen.

6. Zusätzlicher Arbeitsplatzbedarf

Das Sozialreferat wird beauftragt, die aus seiner Sicht unter Ziffer 4.6 des Vortrages dargestellten Flächenbedarfe rechtzeitig gegenüber dem Kommunalreferat anzumelden, sobald weitere Flächen zugewiesen werden sollen.

7. Das Sozialreferat wird beauftragt, die Anpassung des Konzepts „MINI-Family House“ und den damit erforderlichen Ausbau der Unterstützungsangebote sofort zu veranlassen.

8. Das Sozialreferat/das Stadtjugendamt wird beauftragt, die Erforderlichkeit und die Höhe des Budgets aufgrund der aktuellen Bedarfslage ab dem Jahr 2025 ff zu prüfen und dem Stadtrat das dann erforderliche Budget erneut vorzulegen.

9. Das Sozialreferat/Amt für Wohnen und Migration wird beauftragt das Projekt „Asylsozialbetreuung in der Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) München“ um die unter Ziffer 4.3 dargestellte psychosoziale Betreuung zu erweitern und die Innere Mission München e.V. mit der Umsetzung zu betrauen.
10. Der Stadtrat nimmt das Konzept des ambulanten Angebotes der Hilfen zur Erziehung „Family Support“ zur Kenntnis.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05101 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL und der DIE LINKE vom 19.03.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05102 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor vom 19.03.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
13. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05111 von Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Richard Quaas vom 20.03.2019 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
14. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober/Bürgermeister/in

Die Referentin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an die Stadtkämmerei, HA II/3

an die Stadtkämmerei, HA II/12

an das Revisionsamt

z. K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Personal- und Organisationsreferat, P 3

An das Sozialreferat, S-GL-F (4 x)

An das Sozialreferat, S-GL-P

An das Sozialreferat, S-GL-O

An das Sozialreferat, S-GL-dIKA

An das Sozialreferat, S-III-MF/UF

An das Sozialreferat, S-II-L/GIBS

An das Kommunalreferat

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

z.K.

Am

I.A.